

Dynamik, Klangdichte und Rhythmus

Albert-Singers geben im Rahmen von „Laut & leise“ ein Gospelkonzert im Stock

LÜDENSCHIED ■ Premiere für die Albert Singers aus Halverbrügge, aber auch Premiere für den Stock: Im Rahmen der Reihe „Laut & leise“ des Vereins Kultstädte sind die Albert-Singers mit Band im Stock aufgetreten. Das Kon-

zert kam beim Publikum gut an. Der Chor, der sich der staubtrockenen Akustik zu erwehren hatte, war am Ende nach Zugaben eigenem Bekunden zufolge merklich platt. Erschöpft schon, aber mit Recht stolz darauf, nach

Eingewöhnungsphase im ungewohnten akustischen Umfeld zu ansprechender Leistung gefunden zu haben. Harmonisch wirkte die Begleitband, die sich um Chorpiantist Benedikt Czylwik scharte – Bass, Saxophon und Cajón.

Neben Gospels waren auch Populartitel von Robbie Williams, Rammstein, Luxuslärm und anderen zu hören. Auch der Pop-Gospel-Song „Put Your Hand in the Hand“, den auch Joan Baez gecover hat, fand Eingang ins Konzertprogramm.

Herausragenden Chorklang bot der Chor mit dem Gospel „Ain't Got Time to Die“. Bei diesem heiter-bewegten Lied passten Dynamik, Klangdichte, rhythmische Bewegung, und vor allem auch alle Aspekte die Liedvortrages zusammen. Der Geschmack des Publikums zielte mehr auf den Hit der Weather Girls, „It's Raining Men“. Stets in Bewegung an diesem Abend: Der junge Chorleiter Matthias Ortman. Er hatte Ensemble und Band im Griff, trieb den Chor bisweilen mächtig an. Am Ende sang er auch noch die Leadstimme bei der Beatles Song „Let It Be“. ■ usc



Für die Albert-Singers war der Auftritt in der Alten Druckerei an der Knapper Straße eine Premiere. Sie gaben dort ein Gospelskonzert. ■ Foto: Schwager